

Acht Fotografinnen und Fotografen zeigen, wie man mit aktueller Fotografie Kunst macht

Jedes Bild erzählt eine Geschichte

Am Freitag öffnet die Gruppenausstellung «Klick!» in der Vebikus Kunsthalle ihre Türen. Kuratorin Katharina Bürgin gibt einen Vorgeschmack auf das, was die Besucher dort erwartet.



Bürgin macht auf die Vielfalt der ausgestellten Werke aufmerksam. Foto: Peter Pfister

■ Anastasia Baschlykoff

Die Fotografie, das «Zeichnen mit Licht» (aus dem Altgriechischen), findet in zahlreichen Bereichen ihren Platz – sei es nun in der Modebranche, der Forschung oder in der Kunst. Fotos umgeben uns heutzutage überall: auf der Strasse, im Supermarkt und in Zeitschriften. Auch in den sozialen Medien spielen sie eine grosse Rolle. Und doch erzählt jedes einzelne Bild seine eigene Geschichte. Die neue Gruppenausstellung «Klick!» in der Vebikus Kunsthalle macht auf diese Vielfalt und Einzigartigkeit aufmerksam. Acht Fotografinnen und Fotografen unterschiedlichen Alters präsentieren Arbeiten mit variantenreichen Ansätzen. Eines haben sie jedoch gemeinsam: sie alle schaffen es, aus der grossen Masse an Momentaufnahmen herauszustechen.

Thematisch überliess das vierköpfige Kuratorenteam den Künstlern die Führung. Jeder von ihnen konnte selbst entscheiden, worauf der Fokus gelegt wird und welche Werke letztendlich den Besuchern vor Augen geführt werden. Unter

den ausgewählten Exponaten finden sich viele ausgefallene Ideen und ein paar abstruse Geschichten. So stellt die Künstlerin Yvonne Pispico aus Zürich eine aussergewöhnliche Form des Porträts vor. Sie illustriert Menschen mitsamt ihren jeweiligen Lebensgeschichten anhand von drei Schnappschüssen, auf denen Ausschnitte ihres Zuhauses abgebildet sind. Die ausgestellten Bilder des Fotografen Antonio Idone sind durch seine persönlichen Leidenschaften – das Fischen und seine süditalienische Heimat Kalabrien – geprägt. In seinen Arbeiten aus diesem und letztem Jahr widmet sich der Schaffhauser der Streetfotografie, dem Stillleben und Aktaufnahmen.

Alles mit dabei

Alle acht Künstler scheinen zu wissen, wie man Fotografie künstlerisch einsetzt. Bereits im Sommer letzten Jahres stand die Auswahl aller Lichtabbildungen fest, so Kuratorin Katharina Bürgin. Manche Fotografen entschlossen sich aber erst kürzlich noch für eine Änderung ihrer Serie. Sorgenfalten bereitet das den Kura-

toren nicht, ganz im Gegenteil. Sie freuen sich über «das spannende Risiko».

Eine Kunst für sich

Katharina Bürgin und Andreas Lüthi sind gemeinsam für die Betreuung der Gruppenausstellung zuständig. Deren Einrichtung gehen sie mit Begeisterung an. Denn der Aufbau von «Klick!» ist eine Kunst für sich. «Allein die Präsenz der Fotografien unterstreicht deren Vielseitigkeit», sagt Bürgin. Ein Blick auf die weissen Wände bestätigt diese Aussage: Hier wechseln sich grosse waagrechte Prints mit kleinen senkrechten Fotografien ab. Mal fängt das Auge ein farbiges Poster ein, mal ein schwarz-weisses Foto in einem schwarzen oder weissen Bildrahmen. Was das Platzieren der Arbeiten angeht, bekamen die Kuratoren teilweise genaue Skizzen von den Fotografinnen und Fotografen vorgelegt. Andere liessen wiederum die Kuratoren über den Platz für ihre Schöpfungen entscheiden.

Manche Fotoreihen sind einer Linie entlang eng beieinander angeordnet, in einer anderen Ecke bildet eine Serie die Form einer Wolke. Es kann sogar ganz praktisch sein, wenn die Künstler das Einrichten einer Gruppenausstellung den Kuratoren überlassen. Sie unterscheidet sich deutlich von einer Einzelausstellung. «Bei einer Gruppenausstellung muss sich jeder Künstler etwas zurücknehmen, damit die Werke miteinander agieren können», erklärt Katharina Bürgin. Eine solche Ausstellung bietet nicht nur mehreren Kunstschaffenden Raum für die Präsentation ihrer Kreationen, sondern auch ihren Besuchern ein breiteres Spektrum an verschiedenartigen Kunstwerken.

Die Ausstellung «Klick!» in der Vebikus Kunsthalle dauert bis zum 18. Juni. Vernissage ist am Freitag, 5. Mai, um 19 Uhr.

«Klick!» zeigt Werke von Jürg Fausch, Antonio Idone, Julia Hübner, Peter Leutert, Mina Monsef, Peter Pfister, Yvonne Pispico und Fabian Stamm.